

Erfahrungsbericht – Universidade de São Paulo

Im Folgenden werde ich auf Themen wie die Stadt, die Sicherheit, das „Unileben“ sowie die Kultur eingehen. Ich hoffe dir damit deinen Start ins Auslandssemester etwas angenehmer gestalten zu können.

Der Visumsprozess gestaltet sich als relativ einfach, jedoch dauert es einige Zeit bis zum Erhalt. Fange deshalb möglichst früh an dir bewusst zu werden welche Dokumente du brauchst, um gleich mit der Bewerbung beginnen zu können.

Es gibt eine Direktverbindung von Frankfurt (FRA) nach São Paulo (GRU). Jedoch ist diese vergleichsweise teuer. Oft gibt es gute Angebote mit einem Umstieg, zum Beispiel in Lissabon oder Amsterdam. Ich denke es ist sinnvoll nicht nur mit Handgepäck zu reisen, sondern einen großen Koffer mitzubringen. Versuche ihn jedoch möglichst leer zu halten. Dann kannst du ihn auf dem Rückflug mit gefälschten Fußballtrikots, Kaffee und Cachaça füllen. ;)

Zum Erhalt des Visums ist es grundsätzlich nötig, dass du eine Krankenversicherung besitzt. Ich habe keine weitere Versicherung abgeschlossen. Impfungen sind teilweise auch verpflichtend. Ich habe mich nur gegen Gelbfieber impfen lassen. Entsprechend deiner Reisepläne in Brasilien kann es empfehlenswert sein sich auch gegen Dengue oder Tollwut impfen zu lassen.

Wenn du ankommst, wird dein Visum erst einmal reichen. Dann wirst du an der Uni deinen Studentenausweis abholen. Die Uni wird dir im Lauf der ersten Wochen einige Mails zum Erhalt der CPF, des Bilhete Unico und der RNM senden. Die CPF ist eine Art Steuernummer und wird für sehr viele Dinge gebraucht. Zum Beispiel kannst du sie an der Kasse angeben und dir dann Steuern zurückerstatten lassen. Wirklich relevant ist sie aber eigentlich, weil du nur mit der Nummer gewisse Transaktionen überhaupt tätigen kannst. Auch viele Apps, wie Lieferdienste, sind ohne diese Nummer nicht nutzbar. Kümmere dich deshalb möglichst schnell darum. Es gibt nicht wie an der Goethe Universität ein generelles Semesterticket, sondern nur das Bilhete Unico. Dieses kann aber erst beantragt werden, sobald du die CPF-Nummer hast. Das Ticket ermöglicht es dir auch nicht kostenlos zu fahren. Du kannst damit nur zum halben Preis die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Innerhalb von 90 Tagen musst du dich bei der „Policia Federal“ melden. Dort beantragst du die RNM. Das ist sozusagen dein Personalausweis. Auch hierfür benötigst du aber wieder die CPF-Nummer. Falls man sich nicht rechtzeitig meldet, werden täglich steigende Gebühren fällig. Leider kann man auch nicht zu irgendeiner Wache, sondern muss speziell auf das Revier im Stadtteil Lapa. Ich empfehle dir einen Termin zu wählen der möglichst spät im Tag liegt. Ich bin gleich in der Früh gekommen und habe dort über 6h verbracht. Am Ende des Tages werden aber Mitarbeiter aus anderen Bereichen abgezogen, um den Prozess zu beschleunigen. Es werden wahrscheinlich immer noch ein paar Stunden, jedoch keine 6 oder 7.

Es ist wichtig sich der Sicherheitslage in Brasilien bewusst zu sein. Du solltest dein Verhalten in der Öffentlichkeit definitiv anpassen. Damit meine ich Dinge wie: trage keinen teuren Schmuck oder Markenkleidung – halte deine Wertsachen versteckt und nahe am Körper – nutze nach Einbruch der Dunkelheit nur noch Uber und keine öffentlichen Verkehrsmittel. Wenn du dich an diese grundlegenden Regeln hältst, wirst du deine Chancen ausgeraubt zu werden minimieren. Ich empfehle den YouTuber „Wolters World“. Er hat viele gute Videos,

in denen er speziell auch auf São Paulo eingeht. Diese haben mir sehr geholfen, um mich nach der Ankunft schnell anzupassen.

Die Wohnsituation in São Paulo kann eine Herausforderung darstellen, insbesondere für internationale Studierende. Ich empfehle, frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen. Plattformen wie Airbnb oder Facebook-Gruppen sind nützlich, um kurzfristige Unterkünfte zu finden. Langfristig ist es ratsam, nach WGs (Wohngemeinschaften) Ausschau zu halten, da dies nicht nur kostengünstiger ist, sondern auch eine großartige Möglichkeit bietet, lokale Studierende kennenzulernen. Ich habe den „Fehler“ gemacht mein Airbnb sofort für den kompletten Zeitraum zu buchen. Dies war relativ teuer und hat mich an meinen Wohnort gebunden. Achte darauf, die Nachbarschaften zu recherchieren; Viertel wie Vila Madalena oder Pinheiros sind bei Studierenden beliebt und bieten ein lebhaftes Umfeld. Ich habe in Pinheiros gewohnt und war überglücklich dort. Auch Butanta ist ein gutes Viertel und ziemlich nah an der Universität.

Jobmöglichkeiten gibt es in São Paulo viele, vor allem im Bereich Nachhilfe oder in internationalen Unternehmen. Die Universität selbst hat oft Stellenangebote für studentische Hilfskräfte. Es lohnt sich auch, sich in sozialen Netzwerken zu vernetzen und lokale Jobportale zu nutzen. Jedoch werden für viele Jobs Portugiesisch-Kenntnisse vorausgesetzt.

Die Uni verfügt über viele gut ausgestattete Bibliotheken. Die „Biblioteca Brasileira“ ist besonders empfehlenswert und bietet eine ruhige Atmosphäre zum Lernen sowie eine umfangreiche Sammlung an Büchern und digitalen Medien. Dort habe ich meistens gelernt, da die Bibliothek der „Faculdade de Economia e Administração“ relativ klinisch ist und meiner Meinung nach nicht zum Verweilen einlädt. Es gibt auch einige Auflagen, wie dass man keine Rucksäcke mit in die Bibliothek nehmen darf, was den Aufenthalt dort wirklich nicht angenehm gestaltet.

Es gibt viele verschiedene Kurse, jedoch nur wenige auf Englisch. Mit einigen portugiesisch Kenntnissen sind aber die meisten machbar.

Es gibt viele Vergünstigungen für Studenten. Zum Beispiel in Museen, Theatern oder Kinos. Das kulturelle Angebot in São Paulo ist riesig. Auch die Uni bietet viele Aktivitäten an. Zum Beispiel ein kostenloses Kino in dem jede Woche andere Filme zu bestimmten Themen gezeigt werden. Generell ist das Studentenleben an der Uni sehr lebhaft. Jede Woche gibt es Partys oder andere Events. Mir persönlich fiel es am Anfang recht schwer Kontakt zu Brasilianern zu knüpfen, da ich allein wohnte und nur englischsprachige Kurse belegte. (Brasilianer sprechen eher mäßig gut Englisch, was dazu führt, dass viele der Englischsprachigen Kurse nur von Austauschstudenten belegt werden). Brasilianer sind jedoch sehr umgänglich und interessiert an anderen Menschen und Kulturen. Also empfehle ich dir dich in einem Club zu engagieren oder Sport in der Uni zu treiben. Sobald man einmal mit Brasilianern in Kontakt gekommen ist, wird man immer mehr Leute kennen lernen und schnell einen Freundeskreis aufgebaut haben.

Was das Essen angeht gibt es in Brasilien viel zu entdecken. In der Uni beschränken sich die Mahlzeiten aber jedes Mal auf Reis, Bohnen, eine vegetarische Proteinquelle und ein Fleischprodukt. Umgerechnet kostet es ca. 50cent in der Mensa essen zu gehen. Diese bietet Frühstück, Mittagessen und Abendessen an.

Man sollte in São Paulo auf jeden Fall einmal ein Rodizio besucht haben. Dies ist ein Restaurant in dem Fleisch auf Spießen am Tisch serviert wird. Ich war gerne bei „Fogo de Chão“.

Das Reisen in der Stadt ist sehr komfortabel. Die Metro ist sehr gut ausgebaut und auch die Busse erreichen weite Teile der Stadt. Wie bereits gesagt sollte aber in der Nacht auf Uber ausgewichen werden. Nicht, weil es in der U-Bahn oder den Stationen gefährlich werden würde, sondern weil der Weg von der Station zum Zielort problematisch sein könnte.

In São Paulo hat mir der Ibirapuera Park sehr gut gefallen. Dort kann man Sport treiben oder am Wasser sitzen und Kokoswasser trinken. Ich bin oft am Wochenende in den Park und habe Fußball oder Basketball mit Fremden gespielt. Die Leute sind sehr offen und herzlich. Ein weiterer toller Ort für ein wenig Ruhe und Natur ist der Pico do Jaragua. Das ist ein Berg am Stadtrand, der großartige Wandermöglichkeiten bietet. Viele Tiere wie kleine Äffchen oder Tucans sind dort zuhause. Der Mercado Municipal ist auch interessant, jedoch oft überfüllt und die Verkäufer können schnell ein wenig „too-much“ werden. Es gibt aber gute Alternativen, die auch das berühmte Mortadella-Sandwich anbieten. Falls du Vegetarier bist, wirst du aber auch etwas finden, zum Beispiel „Pastel“ mit Käse. In São Paulo ist man als Fußballfan auch gut bedient. Es gibt 3 große Clubs in der Stadt. Man muss sich relativ früh für einen Verein entscheiden, da es in den Gesprächen mit Brasilianern oft um Fußball geht. Ich habe mich für Corinthians entschieden. Vai!! Das historische Zentrum von São Paulo ist auch sehr interessant. Dort befindet sich der Tower „Farol Santander“. Man hat einen perfekten Blick über die Stadt und auf den anderen Etagen gibt es viele coole Kunstausstellungen und einen Skatepark.

Wenn du in andere Städte reisen willst, empfiehlt sich Fernbusse oder das Flugzeug zu nehmen. Ein Bahnnetz ist faktisch nicht existent. Bevor du aber einen Bus buchst, informiere dich immer über den Betreiber und die Sicherheitslage. Ich bin deshalb gerne mit dem Flugzeug gereist. Es ist zwar teurer als der Bus, jedoch verglichen mit den Preisen in Europa sehr günstig. Außerdem sind die Entfernungen zwischen den Städten so weit, dass der Bus oft sehr lange Zeit braucht. Meine Reisehighlights waren Foz do Iguazú und Rio de Janeiro. Die Wasserfälle an der Grenze zu Argentinien und Paraguay sind wirklich beeindruckend und die Natur unberührt.

Rio ist wirklich traumhaft! Ich war dreimal dort. Mit dem Bus sind es ca. 7h Fahrtzeit. Die Stadt ist bekannt für ihre spektakulären Strände. Ich habe viel Zeit an der Copacabana und Ipanema verbracht. Es gibt nichts Besseres, als am Strand zu entspannen, die Sonne zu genießen und das bunte Treiben der Menschen um sich herum zu beobachten. Ich empfehle dir, unbedingt einen Caipirinha von einem der Strandverkäufer zu probieren. Ein weiteres Highlight war die Gondelfahrt zum Zuckerhut (Pão de Açúcar). Die Aussicht von dort oben ist einfach unbeschreiblich! Man sieht die gesamte Küste und die berühmte Christusstatue auf dem Corcovado-Berg. Ich habe den Sonnenuntergang dort oben erlebt, und es war einer der schönsten Momente meines Aufenthalts. Die Altstadt von Rio, insbesondere das Viertel Santa Teresa, hat ebenfalls viel zu bieten. Die bunten Häuser und die künstlerische Atmosphäre machen es zu einem perfekten Ort für einen Spaziergang.

Alles in allem war meine Zeit in Brasilien unvergesslich. Ich vermisse die lauwarmen Abende zusammen mit meinen Freunden in irgendeiner kleinen Bar, oder die morgendlichen Läufe am Fluss. Lasse dich von den vielen Horror-Stories über Brasilien nicht einschüchtern. Sei vorsichtig, aber nicht panisch, dann wird es bestimmt auch eine wunderbare Zeit!